

Hoch über dem Vall de Catí

Vom Collado del Portell über den Cim de Despeñador

Rundwanderung

Talort:	Castalla
Ausgangspunkt:	Collado del Portell, 1100 m
Gehzeit:	ca. 2,5 Stunden
Höhendifferenz :	ca. 310 m
Länge:	ca. 5,5 km
Wegbeschaffenheit:	Forstwege und Bergpfade
Orientierung:	einfach
Schwierigkeit:	leicht, im Abstieg kurzzeitig steil
Einkehrmöglichkeit:	unterwegs Rucksackverpflegung Restaurants in Castalla
Karte:	1:25.000 Blatt 846-IV Tibi
GPS:	www.wandern-spanien.eu Wanderung Nr.: W238

Wer im Alicante Hinterland den Inbegriff alpiner Landschaft sucht, ohne sich in die Touristenströme einreihen zu wollen, sollte einmal das Vall de Catí besuchen.

Hier findet er eine grüne Oase, eine Vielzahl von Wanderwegen und aussichtsreiche Gipfel. So wie die Sierra de Fraile, die sich aufsteigend vom Barranco Pantanet erhebt und ihren Abschluss im 1261 m hohen Cim de Despeñador findet.

Dieser hoch über dem Vall de Catí stehende Berg gilt als einer der schönsten Aussichtsberge, hat man doch einen Blick über weite Täler und mehr als dreißig Gipfel. Um dahin zu gelangen, stelle ich Ihnen nachfolgend eine kurze und unschwere Wanderung vor.

Anfahrt: A 7 von Norden kommend: Ausfahrt 70 „Vicent de Raspeig, Universidad“. Von da sind es 30 km Schnellstraße nach Castalla. Ab Ausfahrt Castalla ausgeschildert nach Xorret de Catí. Nach 7-8 km haben Sie den höchsten Punkt der Straße, den Collado Portell erreicht. Hier können Sie neben dem Wasserdeposito parken.

A7 von Süden kommend, Autobahn nach Madrid Ausfahrt Petrer-Elda (2. Ausfahrt Petrer „centro comercial“). Nach Ausfahrt sofort rechts, Ausschilderung „Xorret de Catí“ nachfahren.

Am Hotel vorbei zum Collado Portell (1100 m hoch).

Von Ihrem Parkplatz auf dem Collado del Portell lassen sich die steilen Felswände des Cim de Despeñador in allen Einzelheiten bewundern. Flößen sie im ersten Moment auch ein wenig Respekt ein, sollten Sie sich dennoch auf dieses Bergerlebnis freuen.

Sie sehen neben dem Wasserdeposito die Hinweisschilder zum Despeñador, von da werden Sie am Ende der Wanderung zurück kommen.

Schlendern Sie nun etwa 800 m (knapp 15 Minuten) das kleine Sträßchen in Richtung Castalla abwärts, bis Sie links die Wandertafel „Castalla“ sehen. Dieser Markierung folgen Sie abwärts auf einen Querweg, wo Sie wiederum links weitergehen. Vorbei an der hübsch

gelegenen, halbverfallenen Finca „Casa del Portell“, welche einen Abstecher wert ist, führt der Weg bequem und fast eben dahin.

Ein beeindruckendes Bild vermittelt beim Dahinschlendern der sich über lieblich-grünen Pinienwald aufbauende Felsklotz des Despeñadors. Etwa 15 Minuten werden Sie auf diesem schönen Waldweg unterwegs sein, wenn Sie an einen Abzweig kommen, den ersten überhaupt. Hier an der tiefsten Stelle unserer Wanderung (960 m) verlassen Sie den Hauptweg, wenden sich trotz der durchgekreuzten Markierung nach links und steigen wieder langsam auf. Schon 15 Minuten später erreichen Sie den breiten Bergrücken und einen Wanderweg, dem Sie nach links folgen. Sie sind nun auf dem Fernwanderweg GR 330 und der Route PRV141, die beide über unseren Gipfel führen.

Hier fehlt leider zurzeit die Markierung, wenn Sie jedoch ein Stück weit links bergauf gehen, wird diese bald wieder sichtbar. Gemächlich schraubt man sich auf dem lang gezogenen grünen Hang in die Höhe, zwischendurch immer wieder Schau- und Verschnaufpausen einlegend. Man blickt über grüne Berghänge auf die Orte Castalla und Ibi, erkennt die Feuerwache auf dem Menejador und bewundert den dominanten, alles überragenden Doppelgipfel des El Cid.

Weit oben winkt das begehrte Ziel, der 1261 m hohe, bewaldete Cim del Despeñador. Jedoch wie immer muss man sich auch diesen Gipfel erkämpfen, denn 250 Höhenmeter heißt es nun den Serpentinaen aufwärts zu folgen.

Die Strecke ist gut zu bewältigen, wird niemanden überfordern und in weniger als einer Stunde hat man in gemächlichem Tempo auch diesen Aufstieg geschafft.

All die Mühen sind vergessen, wenn man dann auf dem mit einer Messstange versehenen Gipfel steht und mit Genugtuung und Stolz in die Runde blickt. Die Sicht bis zur Küste und auf mehr als 30 der prominenten Costa Blanca – Gipfel ist frappierend.

Und wie immer auf so einem emblematischen Punkt möchte man sitzen bleiben, den Rastplatz zu seinem Königreich erklären, unentwegt in die Runde schauen und dabei die Zeit verträdeln. Hier könnte man es sich sogar leisten, denn die Abstiegszeit mit einer guten halben Stunde ist relativ kurz.

Dafür folgen Sie den Wegmarkierungen bis hinab in den nächsten Sattel (1192 m), wo eine Markierung links am Felsen den Abstieg markiert.

Wer jedoch die Zeit der Bergeinsamkeit noch ein wenig verlängern möchte, sollte sich vom Sattel aus noch einen eindrucksvollen Abstecher zu den felsigen Abstürzen der Sierra de Fraile beliebig weit nach rechts gönnen.

Der letzte Abstieg vom erwähnten Sattel zum Ausgangspunkt windet sich durch Steineichenwald, ist anfangs steil und etwas Aufmerksamkeit ist geboten. Bald zeigt er sich aber wieder von seiner harmlosen Seite und führt, vorbei an den beeindruckenden Felswänden durch ein grünes Pinienwäldchen zum Collado del Portell zurück.

Da die Wanderung relativ kurz ist, würde es sich anbieten, dem hübschen Ort Castalla einen Besuch abzustatten. Sehenswert sind neben der Ermita de la Sang, der Iglesia de l'Assumpció und dem Renaissance-Rathaus das mittelalterliche Castillo auf dem erhabenen Burgberg. Einen Besuchstermin der Burg sollten Sie wegen der Öffnungszeiten mit dem Oficina de Turismo in Castalla absprechen (Tel. 966 56 10 18).